

## Zusammenbruch und Neuaufbau 1945

### 10. Polizeirevier Oberhausen - 1. Polizeirevier Mülheim

Am 11.4.1945 rückte der Amerikaner, von Essen kommend, in Mülheim ein. Die Reste des deutschen Heeres zogen sich in das Bergische Land zurück. Das 10. Polizeirevier wurde, wie auch alle anderen Mülheimer Polizeireviere, von den Amerikanern besetzt. Der Revierführer - Hauptmann Schröer - wurde mit den anwesenden Männern, gegen 10.30 Uhr, entwaffnet und zum Bürgergarten - Aktienstraße - abtransportiert. Das Revier blieb bis zum nächsten Tage unbesetzt und wurde in dieser Zeit von lichtscheuem Gesindel teilweise ausgeplündert.

Am 12.4.1945, 8 Uhr, übernahm dann, auf Anweisung der Stadtverwaltung, der bis dahin in Ruhestand befindliche Hauptmann Wellhöner mit einigen älteren zurückgebliebenen Beamten ( Bergstein, Kocks, Stiewe ) und 40 von der Stadtverwaltung eingesetzten Hilfspolizisten das Revier und damit den Ordnungsdienst in der Innenstadt.

Im gleichen Zuge hatte sich Mülheim von Oberhausen polizeilich gelöst. Auf Anordnung der Militär-Regierung wurde eine eigene kommunale Stadtkreis (SK) Polizei mit eigener Polizeidirektion gebildet und das Revier erhielt die offizielle Bezeichnung:

1. Polizeirevier, Mülheim a.d. Ruhr. Der Dienst wurde in Zivil mit Armbinde versehen und zwar ohne jegliche Bewaffnung.

In der Organisation trat bei dieser Neuordnung eine grundlegende Änderung ein. Die bisherige Verwaltungspolizei wurde abgetrennt und eine Abteilung "Verwaltungsrechtsamt" der Stadtverwaltung. Hierdurch schied auch die bisher zum Revier gehörende Meldestelle aus der Gliederung aus, das Revier wurde von dem Ballast der Verwaltungsaufgaben befreit und konnte sich jetzt ausschließlich der reinen Aufgaben der Polizei widmen.

Einige Tage später übernahm dann, der von den Amerikanern freigelassene Hauptmann Schroer wieder das Revier. Hauptmann Wellhöner wechselte zum II. Revier über. Da die Amerikaner gleichfalls die Wache besetzt hielten, herrschte dort zunächst ein großes Durcheinander. Nach und nach spielte sich der Dienst aber ein, die Amerikaner rückten nur bei besonderen Anlässen mit aus. Die Kriminalität nahm in dieser Zeit erschreckend zu.

Überfälle auf Wohnungen, Gehöfte und Einzelpersonen waren an der Tagesordnung. Es wurde gemordet, geraubt und geplündert, Das Vieh auf den Weiden und im Stall abgeschlachtet und mitgenommen. Die Fremdarbeiter und Gefangenen -besonders Polen und Russen- wurden zum Schrecken des Landes. Dabei war die Polizei noch unbewaffnet, in Zivil und im langsamen Aufbau begriffen.

Juni 1945 kam dann der Besatzungswechsel, Amerikaner gingen und Engländer kamen. Auch im Revier vollzog sich dieser Wechsel, jedoch mit dem Vorteil, daß sich die Engländer in die oberen Räume zurückzogen und das Revier freier arbeiten konnte. Ein besonderer Wachdienst wurde organisiert, Wachtbücher wurden angelegt und die Verbrecherbekämpfung energischer aufgenommen. Es kehrten auch laufend ältere Beamte aus der Gefangenschaft zurück. Diese wurden, soweit sie noch verwendungsfähig, in die neue SK-Polizei übernommen und den alten Revieren wieder zugeteilt. Der zuzügliche Personalbedarf wurde durch Neueinstellungen aus dem Zivilsektor gedeckt. Für die Neueingestellten wurde eine zentrale Fachschulung eingerichtet und zwar zuerst im Handelshof, danach im II. Polizeirevier und ab 1946 im Dienstgebäude, Von Bock-Straße 50. Von Anfang 1946 an wurden dann auch ständig Männer zu der eingerichteten Provinzial-Polizeischule Düsseldorf entsandt. Der Personalbestand des Reviers festigte sich jetzt zusehendst. Unbrauchbare Männer wurden ausgemerzt und dafür geeignete eingestellt. Als Neuerscheinung trat jetzt auch erstmalig in Mülheim nach englischem Muster die weibliche Polizei auf den Plan. Für jedes Revier ist hier vorläufig eine Wachtmeisterin vorgesehen. Als Aufgabengebiet hierfür sind vorgesehen die Überwachung und Betreuung der Jugend und Erledigung weiblicher Spezialfälle.

Weiter erfolgte auch wieder eine kleine Bewaffnung, jeder Mann erhielt einen Holzknüppel in der Form des früheren Gummiknüppels und die Reviere eine geringe Anzahl von Trommelrevolvern für besondere Dienstverrichtungen.

Im gleichen Zuge erfolgte auch langsam wieder eine Uniformierung, an Stelle des bisherigen Grundtuches "grün" trat jetzt wieder "blau", in Mützenform, Rock- und Hosenschnitt nach englischem Muster.

Dieser Aufbau vollzog sich über das ganze Jahr 1946 und ist noch nicht abgeschlossen.

## Struktur des 1. Polizeireviers am 1. Januar 1947.

---

Das 1. Polizeirevier hat einen Flächeninhalt von 13 qkm. Es umfaßt die Innenstadt und die Außenbezirke Menden, Raardt und Ickten. Seine Grenzen sind im Norden der Nordrand der deutschen Eisenwerke (früher Friedrich-Wilhelm-Hütte) und die Thyssenbrücke nördlich des Hauptbahnhofes, im Osten die Eisenbahnlinie vom Hauptbahnhof bis Bahnhof Eppinghofen, Eppinghofer Straße bis Bachstraße einschließlich, Bachstraße, Dickswall und Kuhlendahl ausschließlich, Zeppelin- und Parsevalstraße einschließlich bis Flughafen, von Nord nach Süd über die Mitte des Flughafens bis zur Stadtgrenze, der Meisenburger Straße, im Süden im Zuge der Meisenburger Straße an den Stadtkreis Essen und im Verlaufe des Saalweges und Schnellenkampweges über die Mendener Straße bis zur Ruhr an die Stadtgrenze Kettwig, im Westen in der Gesamtheit den Lauf der Ruhr bis zu den Deutschen Eisenwerken.

Die Einwohnerzahl betrug am 1.1.1947 etwa 24.000 Personen, davon  $\frac{2}{5}$  katholisch und  $\frac{3}{5}$  evangelisch. Nach seiner Struktur trägt der nördliche Teil industriellen Charakter, die Mitte zeigt sich als Wohn- und Geschäftsstadt und der Süden als landwirtschaftliches Gelände mit lohnenden Ausflugs- und Wanderzielen. Als Erholungs- und Wandergebiete kommen hier der Kahlenberg, Witthausbusch und das Ruhrtal in Frage.

An besonderen Bauten und industriellen Betrieben sind im Revierbereich vorhanden:

- a) Kirchen:
- |              |         |                  |                          |
|--------------|---------|------------------|--------------------------|
| Marienkirche | -kath.- | Althofstraße     | } durch Bomben zerstört. |
| Petrikirche  | -evgl.- | Kirchplatz       |                          |
| Paulikirche  | -evgl.- | Delle            |                          |
| Kapelle      |         | Menden-Flughafen |                          |
- b) Schulen:
- |                                 |              |                       |
|---------------------------------|--------------|-----------------------|
| Gymnasium                       |              | Schulstraße           |
| Oberschule für Jungen           |              | Schulstraße           |
| Lyzeum                          |              | Von-Bock-Straße       |
| Mädchen- u. Knabenmittelschule  |              | Von-Bock-Straße       |
| Berufsschule (früher Gymnasium) |              | Von-Bock-Straße       |
| Volksschule an der              | Eduardstraße | - kath. u. evgl.-     |
| "                               | " "          | Trooststraße - evgl.- |
| "                               | " "          | Auerstraße -          |
| "                               | " "          | Kettwiger Str.        |
- c) Krankenhäuser:
- |  |              |
|--|--------------|
| Kath. Krankenhaus,                     | Kaiserstraße |
| Evgl. Krankenhaus,                     | Teinerstraße |
| Ausweichstelle des kath. Krankenhauses | Priesterhof  |

d) Besondere Gebäude und Anlagen:

Rathaus, Stadtbad, Reichsbank, Hauptpost, Kohlen-  
forschungsinstitut, Finanzamt, Polizeiamtsgebäude,  
Josefshaus, Hauptbahnhof, Infanterie-Kaserne, Pio-  
nierkaserne, Wasserwerk, Flughafen  
Freilichtbühne, Hauptfriedhof, Alter Friedhof,  
- Wasserbahnhof -

e) Lichtspielhäuser:

Ufa	Schloßstraße
Löwenhof	Eppinghofer Straße
Modernes-Theater	Bachstraße
Majestic-Kino	Kaiserstraße

f) Industrielle Werke:

Deutsche Eisenwerke	Hindenburgstraße
Belegsch. Stärke-3.000-	

g) Historische Gebäude:

Tersteegen-Haus	Teinerstraße 1
-----------------	----------------

h) B a n k e n:

Reichsbank	Kaiserstraße
Dresdner-Bank	Ruhrstraße
Deutsche-Bank	Wallstraße
Vereins-Bank	Wallstraße
Städt. Sparkasse	Viktoriastraße
Commerz- und Privat-Bank	Althofstraße

i) H o t e l

Handelshof	Friedrichstraße 15/17
------------	-----------------------

j) Straßenbahn-Linien:

Linie 2	Mülheim-Duisburg
" 11	Flughafen-Essen
" 13	Oppspring-Oberhausen
" 15	Heißen-Styrum
" 16	Saarn -Oberhausen

1.)

k) Reichsstraßen:

R.Str.1 - Mendener Brücke - Oppspring

R.Str.60 Schloßbrücke - Schloßstraße  
Eppinghofer-Bach-Dickswall

R.Str.223 Schloßstraße-Hindenburgstraße-  
Hauptbahnhof

2.) Verkehrsposten: Nr.1 = Kreuzung Schloß-Hindenburgstraße  
Nr.2 = Kreuzung Schloß-Mühlenberg  
( im Bereiche des 3. Reviers vom  
1. Revier gestellt).

1) Besatzungsstellen:

Kreis-Residenz-Offizier	-	Von-Bock-Str.50	-
Kreis-Gruppen-Kommando	-	Finanzamt	-
5. Disposal-Park	-	Flughafen	-
REME-Rep.Werkstatt	-	Werdener Weg	-